

Schüler*innenHaushalt



Demokratieförderung an Berliner Schulen

Dokumentation und Evaluationsbericht zur
Durchführung des Schüler*innenHaushalts 2020

Inhaltsverzeichnis

1. Der Schüler*innenHaushalt 6

- 1.1 Projektbeschreibung und Projektphasen 6
- 1.2 Akteur*innen 8
- 1.3 Finanzierung 9
- 1.4 Pädagogische Begleitung 10

2. Teilnehmende Schulen und Bezirke 2020 14

- 2.1 Übersichtskarte Berlin 14
- 2.2 Mitte 16
- 2.3 Lichtenberg 22
- 2.4 Neukölln 27
- 2.5 Marzahn-Hellersdorf 28
- 2.6 Reinickendorf 30
- 2.7 Charlottenburg-Wilmersdorf 31
- 2.8 Steglitz-Zehlendorf 32
- 2.9 Treptow-Köpenick 33

3. Evaluation des Schüler*innenHaushalts 2020 34

- 3.1 Erkenntnisinteresse und Datengrundlage 34
- 3.2 Ein Demokratie- und Beteiligungsprojekt für alle Schüler*innen 35
- 3.3 Demokratieförderung auf individueller Ebene 36
- 3.4 Das pädagogische Begleitprogramm - Zielgerichtete Verbesserungen und kurzfristige Herausforderungen 38
- 3.5 Digitale Umsetzung 39
- 3.6 Bewertung der Evaluationsergebnisse und Handlungsfelder 40

Grußwort

Senatorin Scheeres

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Schüler*innenHaushalte sind ein Erfolgsprojekt, das beweist dieser Bericht eindrücklich. Dieser Erfolg liegt vor allem an der so einfachen wie überzeugenden Grundidee. Wenn Schüler*innen die Verantwortung für die Verwendung von Geldern an ihrer Schule übertragen wird, stößt das viele positive Prozesse an: Schüler*innen entwickeln Ideen und werben für diese. Sie sammeln Erfahrung darin, ihre eigenen Pläne ganz real in die Tat umzusetzen, und sie erleben sich als aktiv und verantwortlich für ihre Schule. Kurz: Sie lernen Demokratie.

Immer mehr Schulen beteiligen sich am Schüler*innenHaushalt, in diesem Jahr waren es bereits 76 Schulen in acht Bezirken. Das hat Gründe: Die Begeisterung, mit der Schüler*innen sich für die Umsetzung ihrer Ideen einsetzen, wirkt einfach ansteckend. Die Rückmeldungen aus den Schulen sind so positiv, dass immer mehr Schulgemeinschaften mitmachen wollen.

Aber auch eine gute Grundidee braucht engagierte Menschen, um Wirklichkeit zu werden. In diesem Sinne danke ich allen, die an ihren Schulen einen Schüler*innenHaushalt zum Erfolg gebracht haben: Schüler*innen, Schulleitungen, Lehrkräften und Pädagog*innen. Der Dank gilt aber auch den Bezirken, die Mittel für die Schüler*innenHaushalte zur Verfügung gestellt haben. Und natürlich der Servicestelle Jugendbeteiligung, die im Auftrag der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie die Prozesse an den beteiligten Schulen pädagogisch betreut hat.

2020 steht im Zeichen der Corona-Pandemie und war auch für die Umsetzung der Schüler*innenHaushalte kein einfaches Jahr. Es spricht für das Engagement aller Beteiligten, dass trotzdem fast alle Schulen an dem Projekt festgehalten haben. Die notwendigen Beratungen und Abstimmungen wurden teils auf innovativen, digitalen Wegen durchgeführt. Sie bele-



gen, dass Demokratie und Demokratiebildung auch unter Pandemie-Bedingungen wichtig und machbar sind.

Ich habe diesen Abschlussbericht mit großer Freude gelesen. Besonders imponierend sind die vielen guten Ideen, mit denen Schüler*innen ihre Schule attraktiver gestalten. Hoffentlich werden in den kommenden Jahren immer mehr Schulen den Schüler*innenHaushalt für sich entdecken - als eine die ganze Schulgemeinschaft bereichernde Form der praktischen Demokratiebildung.

Ich wünsche dem Projekt weiterhin viel Erfolg!

Es grüßt Sie herzlich

Sandra Scheeres

Sandra Scheeres

Senatorin für Bildung, Jugend und Familie

Grußwort

Servicestelle Jugendbeteiligung

Liebe Schüler*innen, liebe Begleitpersonen, liebe Unterstützer*innen aus den Bezirken und vom Land Berlin, liebe Interessierte,

das Jahr 2020 war voller Herausforderungen - gesamtgesellschaftlich, in den Schulen und auch im Schüler*innenHaushalt. Das Jahr war davon geprägt, immer wieder neue Lösungswege für sich verändernde Situationen zu finden. Insbesondere die Schulen standen vor der großen Aufgabe, allen Schüler*innen gute Lernbedingungen zu ermöglichen, unabhängig davon, ob diese gerade in der Schule sein konnten oder zu Hause waren. Und auch wir haben stets nach den passenden Wegen gesucht, wie wir „unsere Schulen“ bestmöglich im Projekt unterstützen können.

Dass ein zusätzliches Projekt wie der Schüler*innenHaushalt dabei nicht hintenunterfällt, ist mitnichten selbstverständlich. Dieses Jahr zeigt eben auch, dass Demokratielernen an Schulen keineswegs bloß „zusätzlich“ stattfindet. Es zeigt, dass es den Schulen und insbesondere den vielen engagierten Schüler*innen ein besonderes Anliegen ist, sich gerade in einer für die Demokratie bedrohlichen Zeit für Demokratieförderung stark zu machen. Dass es ihnen gerade in einer Zeit, die Abstand so schmerzlich notwendig macht, wichtig ist, sich miteinander um Gemeinsames zu kümmern.

Vier weitere Berliner Bezirke haben sich dazu entschlossen, ihren Schulen die Teilnahme am Beteiligungs- und Demokratieprojekt Schüler*innenHaushalt in diesem Jahr zu ermöglichen. Insgesamt 76 Schulen aller Schularten haben wir zu Beginn des Jahres bei den unterschiedlichen Auftaktveranstaltungen in den Rathäusern der Bezirke im Projekt begrüßt – mehr als doppelt so viele wie im Jahr zuvor und ziemlich genau zehn Prozent aller allgemeinbildenden Schulen in Berlin. 72 Schulen haben das Projekt erfolgreich abgeschlossen. Es bestätigt uns in unserer Arbeit, dass sich so viele Schulen für einen Weg mit uns entscheiden, um Demokratie zu stärken. Und es macht uns stolz, dass wir in diesem



Jahr immer wieder – mit den Schulen zusammen – die passenden Unterstützungsangebote gefunden haben, sodass über 40.000 Schüler*innen im Spätsommer miteinander darüber entschieden haben, wie sie ihre Schule gestalten und verändern möchten.

Der Schüler*innenHaushalt wäre aber nicht möglich ohne all diejenigen, die sich der Idee des Projekts verschrieben haben und die sich tagtäglich dafür einsetzen, dass Kinder und junge Erwachsene ihre Schulen mitgestalten können und demokratische Prozesse nicht nur kennenlernen, sondern selbst in die Hand nehmen. Deshalb bedanken wir uns recht herzlich bei allen Engagierten an den Schulen, bei allen Unterstützenden aus der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie und bei allen Mitstreiter*innen aus den Bezirken für das gemeinsame Weiterentwickeln des Projekts, für alles Vertrauen in unsere Arbeit und den Einsatz für Demokratie und Jugendbeteiligung.

Der vorliegende Abschlussbericht beleuchtet im ersten Teil ausführlich die Projektidee und -konzeption für die diesjährige Umsetzung. Der zweite Teil stellt die teilnehmenden Schulen und Bezirke vor und gibt Einblicke in die Umsetzung des Projekts. Abschließend präsentieren wir im dritten Teil des Berichts ausgewählte Ergebnisse der diesjährigen Evaluation. Wir wünschen viel Freude beim Lesen.

Mit besten Grüßen

L. Krüger V. Mrowetz G. Storm

Louis Krüger, Victoria Mrowetz und Gunnar Storm
für das Team der Servicestelle Jugendbeteiligung e.V.

Der Schüler*innenHaushalt

Projektbeschreibung und Projektphasen

Das Projekt

Der Schüler*innenHaushalt ist ein Projekt zur Förderung demokratischer Kompetenzen von Kindern und Jugendlichen und zur Steigerung der Partizipation von Schüler*innen.

Die gesamte Schüler*innenschaft entscheidet demokratisch über den Einsatz eines festen Budgets, das ihr im Rahmen des Projekts zur Verfügung gestellt wird. Dieser Entscheidungsprozess wird von einem aus Schüler*innen bestehenden Koordinationsteam eigenständig geplant und umgesetzt. Dabei steht dem Team eine erwachsene Begleitperson zur Seite. Die Servicestelle Jugendbeteiligung unterstützt zusätzlich sowohl mithilfe von Workshops und Schulbesuchen, um Reflexionsräume für das praktische Erleben und Gestalten von demokratischen

Prozessen zu eröffnen, als auch durch eine feste Ansprechperson, die für alle inhaltlichen und organisatorischen Rückfragen zur Verfügung steht und die Projektumsetzung an der Schule passgenau begleitet.

Das Projekt bietet großes Potential für Kinder und Jugendliche, um erstmals demokratische Prozesse zu gestalten und bisherige Demokratieerfahrungen zu vertiefen. Sie setzen sich mit elementaren Bestandteilen des demokratischen Zusammenlebens auseinander, sind mit zentralen Herausforderungen in demokratischen Vorgängen konfrontiert und lernen, für diese individuelle Lösungen zu entwickeln.

Wirkungsfelder

Der Schüler*innenHaushalt hat drei große Stärken. Zum einen richtet er sich explizit an alle Schüler*innen. Es werden nicht nur diejenigen aktiviert, die sich bereits engagieren, sondern gleichermaßen zuvor un- oder gering beteiligte Schüler*innen. Sie werden dabei zu Expert*innen ihres Sozialraums und werden als zentrale Akteur*innen in der eigenen Schule wahrgenommen und wertgeschätzt. Zum anderen bringt das Projekt die unmittelbaren

Ressourcen für die Umsetzung der Ergebnisse des Beteiligungsprozesses mit. Dies steigert die Selbstwirksamkeitserfahrung der Kinder und Jugendlichen immens und unterstützt eine Identifikation mit demokratischen Prozessen. Schließlich fördert der Schüler*innenHaushalt den Austausch innerhalb der Schüler*innenschaft und zwischen den unterschiedlichen Akteursgruppen und stärkt damit eine zentrale demokratische Kompetenz.

1 Bekanntmachung an der Schule

Alle Mitglieder der Schulfamilie werden über die Teilnahme informiert.

2 Bildung des Koordinationsteams

Schüler*innen bilden ein Koordinationsteam, das offen ist für alle Interessierten. Dieses organisiert den Schüler*innenHaushalt an der Schule.

3 Ideensammlung

Schüler*innen reichen Ideen für die Verwendung des Budgets ein.

4 Ideenprüfung

Das Koordinationsteam prüft die Vorschläge auf Umsetzbarkeit und hält Rücksprache in der Schule und mit den Geldgebenden.

5 Wahlkampf und Wahl

Im Wahlkampf werben Schüler*innen für ihre Ideen und stimmen anschließend für ihre Favoriten ab.

6 Umsetzung der Ideen

Nach der Wahl werden die Vorhaben in die Tat umgesetzt.

Akteur*innen

Bei der Umsetzung des Schüler*innenHaushalts sind auf unterschiedlichen Ebenen eine Vielzahl von Akteur*innen und Personengruppen involviert. Der Austausch zwischen diesen Gruppen – zum Beispiel zwischen Schule und Politik – ist ein Ziel des Projekts.



An Schulen

Schüler*innen-Koordinationsteam
verantwortlich für die Planung und Organisation des Schüler*innenHaushalts an der Schule sowie den Austausch mit der gesamten Schüler*innenschaft

Gesamte Schüler*innenschaft
ist angesprochen, Ideen zur Verwendung des Budgets einzubringen und entscheidet in der Wahl über dessen Einsatz

Erwachsene Begleitperson
unterstützt das Koordinationsteam bei Bedarf und steht als Bindeglied zum Projektträger und zur Schulleitung zur Verfügung

Schulleitung
verankert den Schüler*innenHaushalt als Beitrag zur Demokratieentwicklung in einem stimmigen Gesamtkonzept der Schule



Servicestelle Jugendbeteiligung

setzt die pädagogische Begleitung des Schüler*innenHaushalts um, sichert die Qualität des Projekts an Schulen, ist zuständig für die inhaltliche Weiterentwicklung sowie Anstoßgeberin für die bezirkliche Verankerung



Im Bezirk

**Politik
(Schulausschuss der Bezirksverordnetenversammlung)**
fördert die Verankerung des Schüler*innenHaushalts im Bezirk und kann Mittel zur Finanzierung der Schulbudgets aus dem Bezirkshaushalt beantragen

**Verwaltung
(Schulamt & regionale Schulaufsicht)**
informiert die Schulen über die Möglichkeit zur Teilnahme und verwaltet bezirklich verankerte Schulbudgets

**Bezirksschulgremien
(Bezirksschüler*innen-, Bezirksseltern- und Bezirksausschuss des pädagogischen Personals)**
Schüler*innen, Eltern und Pädagog*innen bringen sich in die Weiterentwicklung und die Bekanntmachung des Schüler*innenHaushalts ein

**Einrichtungen zur Stärkung von Kinder- und Jugendbeteiligung
(Kinder- und Jugendbüros & Kinder- und Jugendbeauftragte)**
unterstützen die Initiative zur Verankerung des Schüler*innenHaushalts und wirken als Bindeglied zwischen Kindern und Jugendlichen, schulischen und außerschulischen Partner*innen

Finanzierung

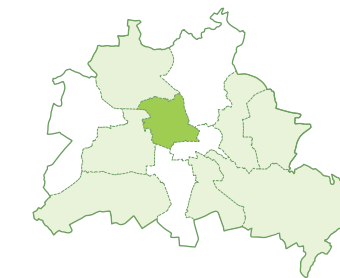
Die Finanzierung des Schüler*innenHaushalts 2020 gliedert sich im Wesentlichen in drei Teile: Pädagogische Begleitung, langfristige Verankerung sowie Schulbudgets.

Pädagogische Begleitung und langfristige Verankerung

Diese beiden Bereiche werden hauptsächlich von der Servicestelle Jugendbeteiligung umgesetzt. Die pädagogische Begleitung und die Verankerung werden durch eine Förderung der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie ermöglicht.

Schulbudgets

Die Bereitstellung der Schulbudgets unterscheidet sich von Bezirk zu Bezirk.



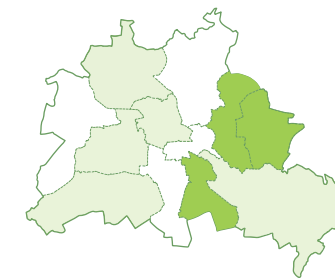
Mitte



je 4.000€
für 25
Schulen



Finanziert durch das
Bezirksamt



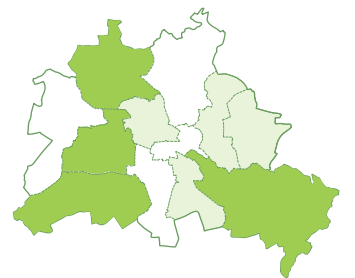
Lichtenberg
Marzahn-Hellersdorf
Neukölln



Lichtenberg: je 3.000€ für 22 Schulen
Marzahn-Hellersdorf: je 3.000€ für 8 Schulen
Neukölln: je 2.000€ für 5 Schulen



In diesen Bezirken endete die finanzielle
Unterstützung durch die Senatsverwaltung.
Sie wurde von den jeweiligen Bezirksämtern
übernommen.



Charlottenburg-Wilmersdorf
Reinickendorf
Steglitz-Zehlendorf
Treptow-Köpenick



je 2.250€
für 4 Schulen pro
Bezirk



Diese vier neuhinzu-
gekommenen Bezirke
erhielten Mittel der
Senatsverwaltung.

Pädagogische Begleitung

Der Schüler*innenHaushalt bietet den Kindern und Jugendlichen einen immensen Lern- und Erfahrungsraum, den sie selbstbestimmt gestalten und in dem sie aus positiven Erfahrungen genauso wie aus Fehlern lernen können. Gleichzeitig ist es für die Lernerfahrung von Bedeutung, dass die Schüler*innen mit ihren Herausforderungen nicht alleingelassen werden und die notwendige Unterstützung erhalten. Die pädagogische Begleitung verbindet das praktische Lernen mit einer thematischen Auseinandersetzung mit demokratietheoretischen Aspekten und der Reflexion der eigenen Erfahrungen.

Die Schüler*innen werden durch fachliche Beratung, Schulbesuche und Workshops in der eigenständigen

Organisation und Koordination des Projekts unterstützt. Außerdem werden sie in diesem Rahmen zu einer Auseinandersetzung mit ihrem Demokratieverständnis angeregt.

Aufgrund der Corona-Pandemie kam es innerhalb des Jahres zu Veränderungen im Begleitprogramm. Wir bieten im Folgenden einen Einblick in die ursprüngliche Planung sowie in die Änderungen und Anpassungen an die gegebene Situation.



Individuelle Begleitung

Jeder Schule stand über den gesamten Projektzeitraum eine feste Ansprechperson aus dem Projektteam der Servicestelle Jugendbeteiligung zur Seite. Diese unterstützte bei der Planung und Umsetzung der verschiedenen Projektphasen und stand jederzeit für inhaltliche und organisatorische Beratung zur Verfügung. Im pädagogischen Begleitprogramm war zudem ein Schulbesuch verankert. Dieser dient der Auseinandersetzung mit den Bedingungen vor Ort, um die Begleitung noch passgenauer zuzuschneiden. Die Schulbesuche fördern zudem die fortlaufende Qualitätssicherung des Schüler*innenHaushalts an den Schulen.

Anpassung 2020

Aufgrund der Einschränkungen durch Covid-19 wurden die Schulbesuche bedarfsorientiert vereinbart und zeitlich angepasst. Sie förderten in diesem Jahr verstärkt den Kontakt zwischen der Servicestelle Jugendbeteiligung und den Schüler*innen sowie die gemeinsame Problemlösungserarbeitung. Zudem wurden Schulen verstärkt durch digitale Formate wie Videokonferenzen begleitet, um trotz Kontaktbeschränkungen einen persönlichen Austausch zu gewährleisten.

Begleitende Materialien

Von der Servicestelle Jugendbeteiligung zur Verfügung gestellte Materialien begleiten die Teams durch den gesamten Prozess des Schüler*innenHaushalts. So gab es zum Beispiel erneut für die verschiedenen Projektphasen Plakate oder Vorlagen, wie Ideen- und Wahlzettel, oder ein phasenübergreifendes Handbuch für das Koordinatsteam. Speziell für Grundschulen sind für diesen Durchlauf Erklärkarten entwickelt worden, die die unterschiedlichen Projektphasen ähnlich eines Wimmelbildes veranschaulichen.

Anpassung 2020

Die in diesem Jahr erhöhte digitale Umsetzung des Schüler*innenHaushalts wurde zudem durch ein digitales Logbuch zur aktiven Umsetzung und Planung der einzelnen Schritte unterstützt. Die Materialien dienen der Klärung von Fragen und der Verminderung des Arbeitsaufwandes.



Workshops

Ursprünglich war geplant, dass jede Schule an zwei Workshops teilnimmt, einem Einführungsworkshop und einem Wahlworkshop, der nach individueller Schwerpunktsetzung durch die Schulen eine spezifische Projektphase unterstützt. Die Workshopkonzepte waren auf die unterschiedlichen Altersgruppen angepasst, um eine zielgruppengerechte Erarbeitung der Themen zu ermöglichen. Außerdem sollten die Workshops der Koordinationsteams und die der Begleitpersonen, anders als im Vorjahr, gemeinsam stattfinden. So sollten Kommunikationswege verkürzt und gemeinsam konkrete Schritte für die Umsetzung an der jeweiligen Schule erarbeitet werden.

Anpassung 2020

Die Einschränkungen aufgrund von Covid-19 haben sich insbesondere auf das geplante Workshopangebot ausgewirkt. Zwei Einführungsworkshops der Servicestelle Jugendbeteiligung konnten mit insgesamt 15 Schulen vor Inkrafttreten der Kontaktbeschränkungen durchgeführt werden. Weitere Workshops mussten aufgrund der Pandemie zunächst entfallen.

Die Herausforderung bestand darin, unter den veränderten Bedingungen ein passendes Begleitprogramm für alle Schulen zu entwickeln. Eine passende Unterstützung sowohl für Schulen, die eine digitale Umsetzung des Schüler*innenHaushalts realisieren konnten, als auch für Schulen, die dies aus unterschiedlichsten Gründen nicht konnten. Zu den Gründen, die eine nahtlose Fortsetzung des Projekts verhinderten, zählten insbesondere eine mangelhafte technische Infra- oder digitale Kommunikationsstruktur, personelle Überlastung oder zusätzliche psychische Belastung der Schüler*innen. Aus der Rücksprache mit den Schulen ergaben sich zwei Formen der Umsetzung und der damit verbundenen Begleitung:

Digitale Umsetzung und Begleitung

Rund die Hälfte der Schulen sah sich in der Lage, den Schüler*innenHaushalt (teilweise) digital durchzuführen. Diese Schulen erhielten durch die Servicestelle Jugendbeteiligung eine digitale Begleitung. Diese umfasste digitale Workshops und individuelle Absprachen mit den Begleitpersonen sowie den Schüler*innen des Koordinationsteams in Form von Telefon- und Videokonferenzen.

Die Schulen konnten je nach Bedarf aus drei unterschiedlichen Phasenworkshops einen bis drei auswählen. Diese unterstützten die Ideensammlung, die Ideenprüfung und die Wahlvorbereitung. Es ging gezielt um die vertiefte Diskussion von Problemlagen und Fragestellungen in den einzelnen Phasen. Insbesondere wurden die Herausforderungen bezüglich der Schließung der Schulen und der folgenden Kontaktbeschränkungen sowie der daraus resultierenden Schwierigkeiten thematisiert.

Sie umfassten zwei Stunden und richteten sich an das Koordinationsteam sowie die erwachsene Begleitperson. Durch die digitale Durchführung eröffnete sich zudem die Chance, mit dem gesamten Koordinationsteam zu arbeiten anstatt nur mit jeweils drei Vertretenden wie bei den Präsenzworkshops.

Die Workshops im Schüler*innenHaushalt verfolgen zwei Ziele: Einerseits qualifizieren sie die Schüler*innen und die Begleitpersonen für ihre Rolle und Aufgaben im Projekt insbesondere durch die Begleitung der verschiedenen Projektphasen. Andererseits dienen sie der Auseinandersetzung mit dem eigenen Demokratieverständnis und dem Beitrag des Schüler*innenHaushalts zur demokratischen Schulentwicklung.

Zeitlich versetzte Durchführung in Präsenz

Schulen, die sich einer digitalen Durchführung nicht gewachsen sahen, wurde eine verkürzte Umsetzung des Projekts zwischen Herbst- und Sommerferien ermöglicht. Auf Grund des verkürzten Zeitrahmens und begrenzter personeller Ressourcen war es nicht möglich, für alle Schulen die gleiche Begleitung zu realisieren. Schulen, die z.B. durch eine erstmalige Teilnahme auf Unterstützung und Beratung besonders angewiesen waren, wurden bei den Begleitangeboten deshalb bevorzugt berücksichtigt.

Auf Grund der veränderten Pandemiesituation im August und September waren Präsenzveranstaltungen in begrenztem Umfang wieder möglich. Der Grundstein für eine erfolgreiche Umsetzung des Projekts in verkürzter Zeit wurde mit den Schulen in sogenannten Intensiv-Workshops gelegt. Bestandteile dieser waren eine kurze Einführung ins Projekt und die intensive Auseinandersetzung mit zwei der vorbereitungsintensivsten Projektphasen – der Ideensammlung und der Wahlvorbereitung. Je nach Umsetzungsstand wurde sich statt mit der Ideensammlung mit der Ideenprüfung auseinandergesetzt. Die Workshops waren so ausgelegt, dass möglichst viel konkrete Vorbereitung im Rahmen des Workshops erfolgen konnte. So sollten die Schulen für die Weiterarbeit entlastet werden. An den Workshops nahmen je eine Begleitperson und bis zu drei Schüler*innen aus den Koordinationsteams teil.

Begleitend zu den Intensiv-Workshops wurden allen Schulen Videokonferenzen und Telefonate angeboten sowie bedarfsorientiert Schulbesuche durchgeführt.

Teilnehmende Schulen und Bezirke 2020

Übersichtskarte Berlin

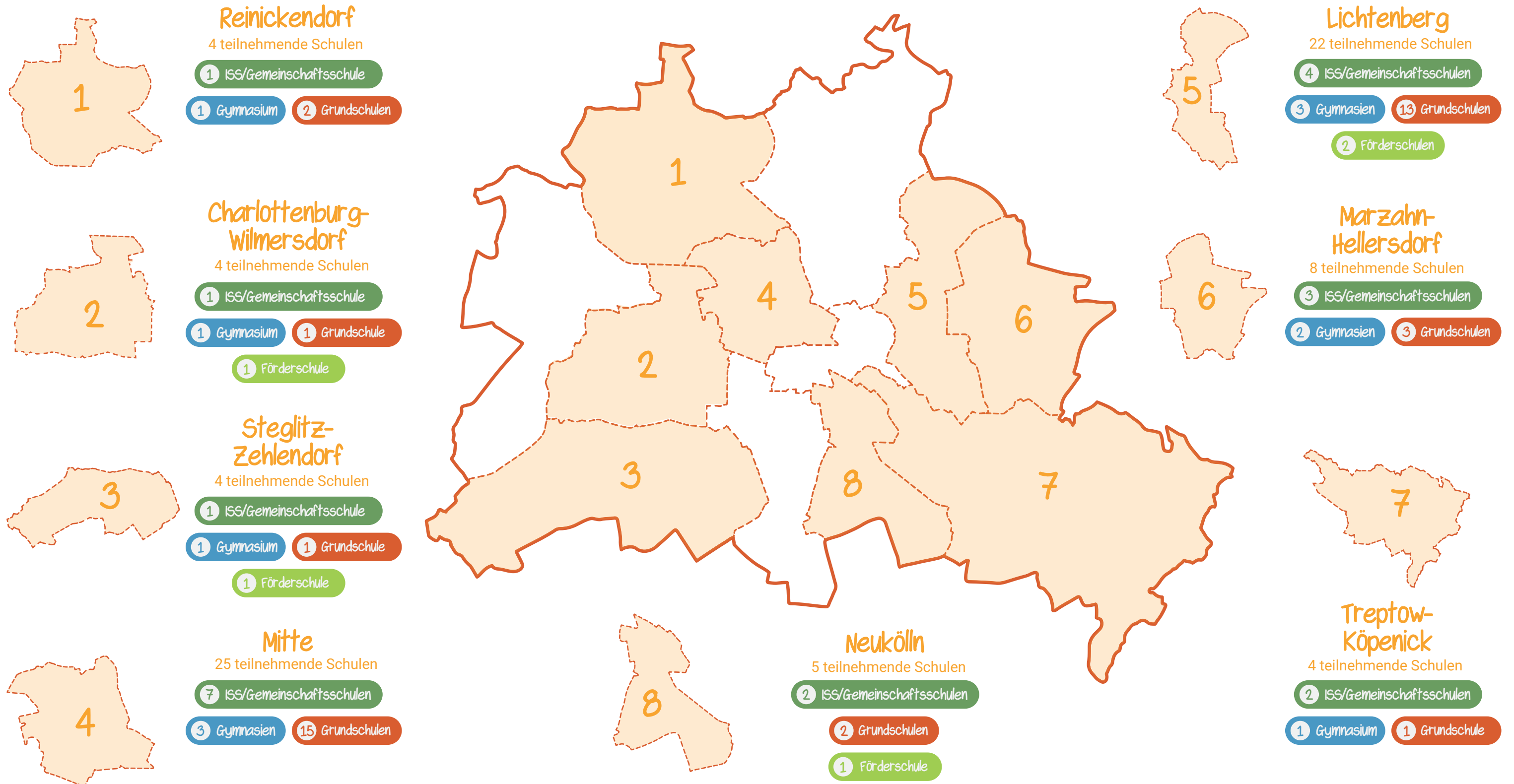
76 teilnehmende Schulen

38 Grundschulen

21 ISS/Gemeinschaftsschulen

12 Gymnasien

5 Förderschulen



Mitte

Im Schüler*innenHaushalt seit 2015



1 Lessing-Gymnasium

Umsetzung 2020

Digital

Teilnahme am Schüler*innenHaushalt

2015 2016 2017 2018 2019 2020

Nutzung des Budgets u. a. für

Trainingsjacken Sternenwarte Playstation

2 Schule am Schillerpark

Umsetzung 2020

Präsenz

Teilnahme am Schüler*innenHaushalt

2015 2016 2017 2018 2019 2020

Nutzung des Budgets u. a. für

Spiegel Federball-Set Pflanzen

3 Gottfried-Röhl-Grundschule

Umsetzung 2020

Digital

Teilnahme am Schüler*innenHaushalt

2015 2016 2017 2018 2019 2020

Nutzung des Budgets u. a. für

Uhr für den Schulhof Tablets Stühle

4 Anna-Lindh-Schule

Umsetzung 2020

Präsenz

Teilnahme am Schüler*innenHaushalt

2015 2016 2017 2018 2019 2020

Nutzung des Budgets u. a. für

Gewächshaus Tipi Funkgeräte

5 Carl-Kraemer-Grundschule

Umsetzung 2020

Digital

Teilnahme am Schüler*innenHaushalt

2015 2016 2017 2018 2019 2020

Nutzung des Budgets u. a. für

Skateboards Boxsack Fahrräder

6 Wilhelm-Hauff-Grundschule

Umsetzung 2020

Präsenz

Teilnahme am Schüler*innenHaushalt

2015 2016 2017 2018 2019 2020

Nutzung des Budgets u. a. für

Eismaschine Kriechtunnel Sportgeräte

7 Gesundbrunnen-Grundschule

Umsetzung 2020

Digital

Teilnahme am Schüler*innenHaushalt

2015 2016 2017 2018 2019 2020

Nutzung des Budgets u. a. für

Outdoor-Sitzkissen Holzspielhaus Bälle

8 Diesterweg-Gymnasium

Umsetzung 2020

Digital

Teilnahme am Schüler*innenHaushalt

2015 2016 2017 2018 2019 2020

Nutzung des Budgets u. a. für

Minibackofen Regenschirme Tablets

9 Willy-Brandt-Teamschule

Umsetzung 2020

Digital

Teilnahme am Schüler*innenHaushalt

2015 2016 2017 2018 2019 2020

Nutzung des Budgets u. a. für

Nintendo Switch Standboxbirnen Spiegel



Mitte

Im Schüler*innenHaushalt seit 2015



10

Ernst-Schering-Schule

Umsetzung 2020

Digital

Teilnahme am Schüler*innenHaushalt

2015 2016 2017 2018 2019 2020

Nutzung des Budgets u. a. für

Siebdruckmaschine Greenscreen Boxsack



11

Wedding-Schule

Umsetzung 2020

Digital

Teilnahme am Schüler*innenHaushalt

2015 2016 2017 2018 2019 2020

Nutzung des Budgets u. a. für

Gokarts Pflanzen VR-Brillentaschen



14

Humboldtthain-Grundschule

Umsetzung 2020

Präsenz

Teilnahme am Schüler*innenHaushalt

2015 2016 2017 2018 2019 2020

Nutzung des Budgets u. a. für

Tablets Fahrzeuge



16

Ernst-Reuter-Oberschule

Umsetzung 2020

Digital

Teilnahme am Schüler*innenHaushalt

2015 2016 2017 2018 2019 2020

Nutzung des Budgets u. a. für

Sofa Laptops Chillraum-Ausstattung



15

Gustav-Falke-Grundschule

Umsetzung 2020

Digital

Teilnahme am Schüler*innenHaushalt

2015 2016 2017 2018 2019 2020

Nutzung des Budgets u. a. für

Spinde Mikroskop Rechentepich



17

Grundschule am Arkonaplatz

Umsetzung 2020

Präsenz

Teilnahme am Schüler*innenHaushalt

2015 2016 2017 2018 2019 2020

Nutzung des Budgets u. a. für

Kindertafel Wandfarbe Bollerwagen



12

Brüder-Grimm-Grundschule

Umsetzung 2020

Präsenz

Teilnahme am Schüler*innenHaushalt

2015 2016 2017 2018 2019 2020

Nutzung des Budgets u. a. für

Trampolin Fahrräder Schüler*innencafé



13

Theodor-Heuss-Schule

Umsetzung 2020

Präsenz

Teilnahme am Schüler*innenHaushalt

2015 2016 2017 2018 2019 2020

Nutzung des Budgets u. a. für

Gokarts iPads Mathe-Übungsmaterial



Mitte

Im Schüler*innenHaushalt seit 2015

Heinrich-von-Stephan-Gemeinschaftsschule

Umsetzung 2020

Präsenz

Teilnahme am Schüler*innenHaushalt

2015 2016 2017 2018 2019 2020

Nutzung des Budgets u. a. für

Gesellschaftsspiele Funkuhren Sitzhocker

Papageno-Grundschule

Umsetzung 2020

Präsenz

Teilnahme am Schüler*innenHaushalt

2015 2016 2017 2018 2019 2020

Nutzung des Budgets u. a. für

Sinnes-Tastpad Werkzeuge Balancematerial

Grundschule am Brandenburger Tor

Umsetzung 2020

Digital

Teilnahme am Schüler*innenHaushalt

2015 2016 2017 2018 2019 2020

Nutzung des Budgets u. a. für

Spaten und Schaufeln Springseile Pedalo

Grundschule Neues Tor

Umsetzung 2020

Digital

Teilnahme am Schüler*innenHaushalt

2015 2016 2017 2018 2019 2020

Nutzung des Budgets u. a. für

Sonnensegel Apfelbaum Holzwerkzeug

Hemingway-Schule

Umsetzung 2020

Digital

Teilnahme am Schüler*innenHaushalt

2015 2016 2017 2018 2019 2020

Nutzung des Budgets u. a. für

Hochbeete Regale Bluetooth-Boxen

Max-Planck-Gymnasium

Umsetzung 2020

Digital

Teilnahme am Schüler*innenHaushalt

2015 2016 2017 2018 2019 2020

Nutzung des Budgets u. a. für

Bücher Laptops Kunst-Materialien

Allegro-Grundschule

Umsetzung 2020

Präsenz

Teilnahme am Schüler*innenHaushalt

2015 2016 2017 2018 2019 2020

Nutzung des Budgets u. a. für

Musikanlage Gokarts Buddelzubehör

City-Grundschule

Umsetzung 2020

Digital

Teilnahme am Schüler*innenHaushalt

2015 2016 2017 2018 2019 2020

Nutzung des Budgets u. a. für

Trampolin Hochbeet Forscher*innenkoffer



Lichtenberg

Im Schüler*innenHaushalt seit 2018



Schule am Wäldchen

Umsetzung 2020

Digital

Teilnahme am Schüler*innenHaushalt

2015 2016 2017 2018 2019 2020

Nutzung des Budgets u. a. für

Trampoline bequeme Stühle Hängematten

Martin-Niemöller-Grundschule

Umsetzung 2020

Präsenz

Teilnahme am Schüler*innenHaushalt

2015 2016 2017 2018 2019 2020

Nutzung des Budgets u. a. für

Spiele für den Schulhof iPads

Grüner Campus Malchow

Umsetzung 2020

Präsenz

Teilnahme am Schüler*innenHaushalt

2015 2016 2017 2018 2019 2020

Nutzung des Budgets u. a. für

Schulhofbänke Beamerleinwände Wanduhren

Barnim-Gymnasium Berlin

Umsetzung 2020

Präsenz

Teilnahme am Schüler*innenHaushalt

2015 2016 2017 2018 2019 2020

Nutzung des Budgets u. a. für

Hochbeete Bänke mit Tisch Bücher

Schule am Breiten Luch

Umsetzung 2020

Präsenz

Teilnahme am Schüler*innenHaushalt

2015 2016 2017 2018 2019 2020

Nutzung des Budgets u. a. für

Standboxsack Boxhandschuhe Sitzsäcke

Schule Am Faulen See

Umsetzung 2020

Digital

Teilnahme am Schüler*innenHaushalt

2015 2016 2017 2018 2019 2020

Nutzung des Budgets u. a. für

Sitzgelegenheiten Bälle Fahrradständer

Gutenberg-Oberschule

Umsetzung 2020

Digital

Teilnahme am Schüler*innenHaushalt

2015 2016 2017 2018 2019 2020

Nutzung des Budgets u. a. für

Lufterfrischer Fahrradständer Sitzbänke

Brodowin Schule

Umsetzung 2020

Präsenz

Teilnahme am Schüler*innenHaushalt

2015 2016 2017 2018 2019 2020

Nutzung des Budgets u. a. für

Einräder E-Book-reader Kinderkino

Schule am Wilhelmsberg

Umsetzung 2020

Präsenz

Teilnahme am Schüler*innenHaushalt

2015 2016 2017 2018 2019 2020

Nutzung des Budgets u. a. für

Fußballtore Sandspielzeug Bügelperlen

Philipp-Reis-Schule

Umsetzung 2020

Digital

Teilnahme am Schüler*innenHaushalt

2015 2016 2017 2018 2019 2020

Nutzung des Budgets u. a. für

digitale Infotafel Schulgarten-Gerätehaus



Lichtenberg

Im Schüler*innenHaushalt seit 2018



Johann-Gottfried-Herder-Gymnasium

Umsetzung 2020

Digital

Teilnahme am Schüler*innenHaushalt

2015 2016 2017 2018 2019 2020

Nutzung des Budgets u. a. für

Popcornmaschine Sitzbänke Kunstbedarf

Grundschule im Gutspark

Umsetzung 2020

Präsenz

Teilnahme am Schüler*innenHaushalt

2015 2016 2017 2018 2019 2020

Nutzung des Budgets u. a. für

Sofas Pfeil und Bogen Bücher und CDs

Grundschule am Roederplatz

Umsetzung 2020

Digital

Teilnahme am Schüler*innenHaushalt

2015 2016 2017 2018 2019 2020

Nutzung des Budgets u. a. für

Riesenschach Wasserrutsche Lesezelle

Grundschule auf dem lichten Berg

Umsetzung 2020

Präsenz

Teilnahme am Schüler*innenHaushalt

2015 2016 2017 2018 2019 2020

Nutzung des Budgets u. a. für

Bücher Kuschelhalbrondell Teppich

Selma-Lagerlöf-Schule

Umsetzung 2020

Präsenz

Teilnahme am Schüler*innenHaushalt

2015 2016 2017 2018 2019 2020

Nutzung des Budgets u. a. für

Roller Parcours-Set Puppenhaus

Adam-Ries-Schule

Umsetzung 2020

Präsenz

Teilnahme am Schüler*innenHaushalt

2015 2016 2017 2018 2019 2020

Nutzung des Budgets u. a. für

Faltpavillon Hochbeete Hockeyspiel

Robinson-Grundschule

Umsetzung 2020

Präsenz

Teilnahme am Schüler*innenHaushalt

2015 2016 2017 2018 2019 2020

Nutzung des Budgets u. a. für

Bälle Bastelmaterial Sitzsäcke



Lichtenberg

Im Schüler*innenHaushalt seit 2018



Immanuel-Kant-Gymnasium

Umsetzung 2020

Digital

Teilnahme am Schüler*innenHaushalt

2015 2016 2017 2018 2019 2020

Nutzung des Budgets u. a. für

Uhren Sitzmöglichkeiten Bouldergriffe

George-Orwell-Schule

Umsetzung 2020

Präsenz

Teilnahme am Schüler*innenHaushalt

2015 2016 2017 2018 2019 2020

Nutzung des Budgets u. a. für

Schulbankausstattung Bücher Musikzubehör

Neukölln

Im Schüler*innenHaushalt seit 2018



Fritz-Karsen-Schule

Umsetzung 2020

Präsenz

Teilnahme am Schüler*innenHaushalt

2015 2016 2017 2018 2019 2020

Nutzung des Budgets u. a. für

Klettballspele Playstation E-Book-Reader

Christoph-Ruden-Grundschule

Umsetzung 2020

Digital

Teilnahme am Schüler*innenHaushalt

2015 2016 2017 2018 2019 2020

Nutzung des Budgets u. a. für

Slushi-Maschine Teddybären

Rixdorfer Grundschule

Umsetzung 2020

Digital

Teilnahme am Schüler*innenHaushalt

2015 2016 2017 2018 2019 2020

Nutzung des Budgets u. a. für

Playstation Eismaschine Freiluftkino

Schule an der Windmühle

Umsetzung 2020

Präsenz

Teilnahme am Schüler*innenHaushalt

2015 2016 2017 2018 2019 2020

Nutzung des Budgets u. a. für

Carrera Spielhaus Hängesessel

Heinrich-Mann-Schule

Umsetzung 2020

Digital

Teilnahme am Schüler*innenHaushalt

2015 2016 2017 2018 2019 2020

Nutzung des Budgets u. a. für

Tablets Billardtisch Musik-Box

Schule an der Victoriastadt

Umsetzung 2020

Präsenz

Teilnahme am Schüler*innenHaushalt

2015 2016 2017 2018 2019 2020

Nutzung des Budgets u. a. für

Lautsprecheranlage Sitzsäcke

Bernhard-Grzimek-Schule

Umsetzung 2020

Digital

Teilnahme am Schüler*innenHaushalt

2015 2016 2017 2018 2019 2020

Nutzung des Budgets u. a. für

Kopfhörer Sitz- und Balancierkissen Leitergolf

Richard-Wagner-Grundschule

Umsetzung 2020

wegen Covid-19 ausgesetzt

Teilnahme am Schüler*innenHaushalt

2015 2016 2017 2018 2019 2020

Marzahn-Hellersdorf

Im Schüler*innenHaushalt seit 2018



1 Marcana-Schule

Umsetzung 2020

Präsenz

Teilnahme am Schüler*innenHaushalt

2015 2016 2017 2018 2019 2020

Nutzung des Budgets u. a. für

Riesentrampolin Stahlspinde

2 Kerschensteiner-Schule

Umsetzung 2020

wegen Covid-19 ausgesetzt

Teilnahme am Schüler*innenHaushalt

2015 2016 2017 2018 2019 2020

5 Pustoblume Grundschule

Umsetzung 2020

Präsenz

Teilnahme am Schüler*innenHaushalt

2015 2016 2017 2018 2019 2020

Nutzung des Budgets u. a. für

Fahrzeuge für den Schulhof

6 Melanchthon-Gymnasium

Umsetzung 2020

Digital

Teilnahme am Schüler*innenHaushalt

2015 2016 2017 2018 2019 2020

Nutzung des Budgets u. a. für

Hängematten Instrumente Verstärker

3 Wilhelm-von-Siemens-Gymnasium

Umsetzung 2020

Digital

Teilnahme am Schüler*innenHaushalt

2015 2016 2017 2018 2019 2020

Nutzung des Budgets u. a. für

bestickte Hoodies

4 Caspar-David-Friedrich-Schule

Umsetzung 2020

wegen Covid-19 ausgesetzt

Teilnahme am Schüler*innenHaushalt

2015 2016 2017 2018 2019 2020

7 Kolibri-Grundschule

Umsetzung 2020

Präsenz

Teilnahme am Schüler*innenHaushalt

2015 2016 2017 2018 2019 2020

Nutzung des Budgets u. a. für

Eismaschine Trampoline Gokarts

8 Friedrich-Schiller-Grundschule

Umsetzung 2020

Präsenz

Teilnahme am Schüler*innenHaushalt

2015 2016 2017 2018 2019 2020

Nutzung des Budgets u. a. für

Sitzkissen Discolicht Basketballkorb

Reinickendorf

Im Schüler*innenHaushalt seit 2020



Benjamin-Franklin-Oberschule

Umsetzung 2020

Präsenz

Teilnahme am Schüler*innenHaushalt

2015 2016 2017 2018 2019 2020

Nutzung des Budgets u. a. für

Boxsack Boxhandschuhe Gartenbank

Friedrich-Engels-Gymnasium

Umsetzung 2020

Digital

Teilnahme am Schüler*innenHaushalt

2015 2016 2017 2018 2019 2020

Nutzung des Budgets u. a. für

Korkwand Mikrowelle Beamer und Laptop

Ringelplatz-Grundschule

Umsetzung 2020

Digital

Teilnahme am Schüler*innenHaushalt

2015 2016 2017 2018 2019 2020

Nutzung des Budgets u. a. für

Schwarzlicht Discokugel Tornetze

Grundschule am Schäfersee

Umsetzung 2020

Digital

Teilnahme am Schüler*innenHaushalt

2015 2016 2017 2018 2019 2020

Nutzung des Budgets u. a. für

Swingcart Doppeltaxi Gummitwist

Charlottenburg-Wilmersdorf

Im Schüler*innenHaushalt seit 2020



Gottfried-Keller-Gymnasium

Umsetzung 2020

Digital

Teilnahme am Schüler*innenHaushalt

2015 2016 2017 2018 2019 2020

Nutzung des Budgets u. a. für

Ganzkörperspiegel

Arno-Fuchs-Schule

Umsetzung 2020

Präsenz

Teilnahme am Schüler*innenHaushalt

2015 2016 2017 2018 2019 2020

Nutzung des Budgets u. a. für

Fahrräder Gokarts Standboxsack



Reinhold-Otto-Grundschule

Umsetzung 2020

wegen Covid-19 ausgesetzt

Teilnahme am Schüler*innenHaushalt

2015 2016 2017 2018 2019 2020

Sekundarschule Wilmersdorf

Umsetzung 2020

Digital

Teilnahme am Schüler*innenHaushalt

2015 2016 2017 2018 2019 2020

Nutzung des Budgets u. a. für

Bank und Tisch Boxsack

Steglitz-Zehlendorf

Im Schüler*innenHaushalt seit 2020



Biesalski Schule

Umsetzung 2020

Präsenz

Teilnahme am Schüler*innenHaushalt

2015 2016 2017 2018 2019 2020

Nutzung des Budgets u. a. für

Picknicktisch Billardtisch Gokart

Grundschule an der Bäre

Umsetzung 2020

Präsenz

Teilnahme am Schüler*innenHaushalt

2015 2016 2017 2018 2019 2020

Nutzung des Budgets u. a. für

Kettcars Bewegungshocker Schachspiel

Arndt-Gymnasium

Umsetzung 2020

Präsenz

Teilnahme am Schüler*innenHaushalt

2015 2016 2017 2018 2019 2020

Nutzung des Budgets u. a. für

Sitzbänke Funkuhren

Bröndby-Oberschule

Umsetzung 2020

Präsenz

Teilnahme am Schüler*innenHaushalt

2015 2016 2017 2018 2019 2020

Nutzung des Budgets u. a. für

Hocker und Polstermöbel

Treptow-Köpenick

Im Schüler*innenHaushalt seit 2020



Sophie-Brahe-Gemeinschaftsschule

Umsetzung 2020

Digital

Teilnahme am Schüler*innenHaushalt

2015 2016 2017 2018 2019 2020

Nutzung des Budgets u. a. für

Couch Eismaschine Tischronnell

Isaac-Newton-Schule

Umsetzung 2020

Digital

Teilnahme am Schüler*innenHaushalt

2015 2016 2017 2018 2019 2020

Nutzung des Budgets u. a. für

Sitzkissen Nintendo-Switch Bänke

Edison-Grundschule

Umsetzung 2020

Digital

Teilnahme am Schüler*innenHaushalt

2015 2016 2017 2018 2019 2020

Nutzung des Budgets u. a. für

Nintendo Switch Lego-Sets Gokarts

Archenhold-Gymnasium

Umsetzung 2020

Digital

Teilnahme am Schüler*innenHaushalt

2015 2016 2017 2018 2019 2020

Nutzung des Budgets u. a. für

Palettenbänke Schließfächer Lernmaterial

Evaluation des Schüler*innenHaushalts 2020

Erkenntnisinteresse und Datengrundlage

Erkenntnisinteresse

Die diesjährige Evaluation des Schüler*innenHaushalts nimmt drei Themenfelder in den Blick. Erstens wird beleuchtet, inwieweit das Projekt seinem Anspruch gerecht wird, Beteiligung und Demokratieförderung zu stärken, sowohl auf individueller als auch auf schulischer Ebene. Zweitens zielt die Evaluation auf eine Weiterentwicklung des pädagogischen Begleitprogramms ab und soll hierfür die Grundlage

Methodik und Datengrundlage

Die Evaluation wurde mittels dreier Online-Fragebögen für die drei Akteur*innengruppen „Schüler*innen der Schule“, „Schüler*innen des Koordinationsteams“ sowie „erwachsene Begleitpersonen“ durchgeführt. Die beiden letztgenannten Fragebögen sind rollenbedingt klar adressiert, für die Verbreitung des Schüler*innen-Fragebogens wurde um eine möglichst breite Streuung an der Schule gebeten. Die genaue Verteilung ist dabei nicht gesteuert oder kontrolliert worden. Wenn Schulen eine digitale Teilnahme nicht realisieren konnten, erhielten sie die Fragebögen in Papierform.

Insgesamt haben an der Erhebung 143 Schüler*innen aus 40 verschiedenen Koordinationsteams, 61 Begleitpersonen aus 47 unterschiedlichen Schulen und 946 Schüler*innen der Klassenstufen zwei bis dreizehn von insgesamt 33 Schulen teilgenommen. Von 28 Schulen liegen die Rückmeldungen aller Zielgruppen vor, 20 haben leider keine Evaluationsunterlagen eingereicht. Die unterschiedlichen Schularten sind dabei genauso vielfältig vertreten wie die acht teilnehmenden Bezirke. Insgesamt sind die Evalua-

bieten. Drittens bildet der Blick auf die (Möglichkeiten der) digitale(n) Umsetzung des Projekts einen Schwerpunkt. Die Pandemiesituation hat das Ausprobieren neuer Herangehensweisen beschleunigt. Welche Auswirkungen diese auf das Projekt haben und wie dessen Umsetzung durch digitale Wege sinnvoll unterstützt werden kann, soll die Evaluation zeigen.

tionsergebnisse mit einer Beteiligung von mehr als zwei Drittel aller Schulen, die das Projekt beendet haben, belastbar. Zum Vergleich: Im letzten Jahr lag die Beteiligung bei rund 50 Prozent. Für die Evaluation des Begleitprogramms bilden die Feedbackbögen der zu Beginn des Jahres durchgeführten Einführungsworkshops sowie der nach den Sommerferien durchgeführten analogen Intensivworkshops die Datengrundlage. Dabei liegt uns die Rückmeldung von insgesamt 31 Begleitpersonen und 87 Schüler*innen von 32 Schulen vor.

Im Sinne der Verständlichkeit für möglichst viele Leser*innen haben wir in der Darstellung weitestgehend darauf verzichtet, die Methoden der statistischen Auswertung ausführlich und wissenschaftlich umfassend zu erläutern, insbesondere bei durchgeführten Regressionsanalysen und Untersuchungen von Zusammenhängen (Korrelationen) zwischen Variablen. Gerne geben wir darin auf Nachfrage Einblick.

Ein Demokratie- und Beteiligungsprojekt für alle Schüler*innen

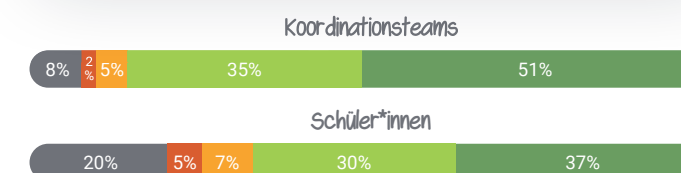
Wie hast du dich beteiligt? (S*)



Der Schüler*innenHaushalt ist ein Beteiligungsprojekt, das sich an alle Schüler*innen der Schule richtet. 2020 haben 72 Berliner Schulen den Schüler*innenHaushalt erfolgreich umgesetzt. Somit sind über 40.000 Schüler*innen erreicht worden, von denen sich in etwa 500 Schüler*innen in den Koordinations-

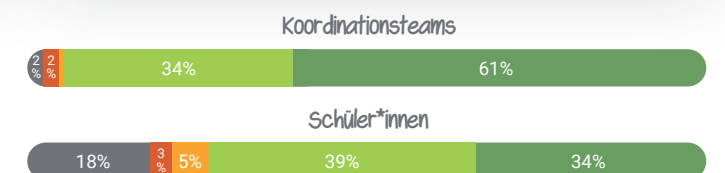
teams an den Schulen engagierten. Die Evaluationsergebnisse zeigen, dass das Projekt dem oben formulierten Anspruch auch in der Praxis gerecht wird: So hat fast ein Viertel aller befragten Schüler*innen eine eigene Idee eingereicht und gut ein Drittel eine Idee aktiv unterstützt. Die durchschnittliche Wahlbeteiligung lag bei über 76 Prozent (zusätzlich zu den abgebildeten Ergebnissen sind die Rückmeldungen zur Wahlbeteiligung aller Schulen eingeflossen). Somit haben über drei Viertel der Schüler*innen über die Verwendung der Mittel des Schüler*innenHaushalts entschieden. Lediglich 12 Prozent haben sich durch keine der genannten Aktivitäten am Projekt beteiligt.

Hat der SH dafür gesorgt, dass S* stärker an der Gestaltung ihrer Schule beteiligt sind?



Besonders erfreulich ist, dass der Schüler*innenHaushalt nicht nur zu einer Aktivierung der Kinder und Jugendlichen beiträgt, sondern diese das Projekt mit deutlicher Mehrheit tatsächlich als Möglichkeit empfinden, sich an der Schulgestaltung zu beteiligen und Veränderungen auf den Weg zu bringen.

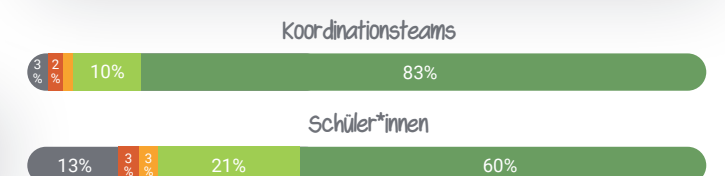
Wie hat dir der SH gefallen?



Deshalb ist es nicht verwunderlich, dass das Projekt weiterhin großen Zuspruch von den Kindern und Jugendlichen erfährt. Fast 95 Prozent der Schüler*innen im Koordinationsteam sowie rund 75 Prozent der weiteren Schüler*innen hat der Schüler*innenHaushalt gut oder sehr gut gefallen.

Darüber hinaus zeigt sich, dass die Zufriedenheit mit dem Projekt bei den Schüler*innen steigt, umso stärker sie sich selbst am Schüler*innenHaushalt beteiligen. Dies bestätigt den Ansatz des Projekts, einen niedrigschwelligen Einstieg in Demokratie- und Beteiligungsprozesse zu ermöglichen und Schüler*innen über selbstorganisiertes Gestalten für Demokratie zu begeistern.

Soll es wieder einen SH an deiner Schule geben?



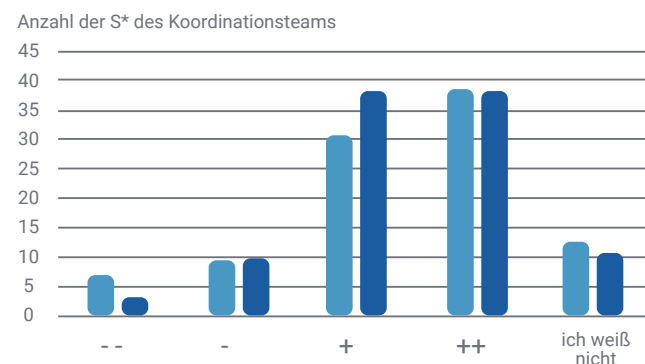
Die hohe Resonanz zum Projekt spiegelt sich zugleich in dem eindeutigen Wunsch der Schüler*innen wider, erneut am Schüler*innenHaushalt teilzunehmen. Acht von 10 Schüler*innen der Gesamtschüler*innenschaft und über 90 Prozent aller Schüler*innen der Koordinationsteams wollen das Projekt ein weiteres Jahr an ihrer Schule durchführen.

■ ich weiß nicht ■ -- ■ - ■ + ■ ++
S* = Schüler*innen
SH = Schüler*innenHaushalt
EB = Erwachsene Begleitperson

Demokratieförderung auf individueller Ebene

Durch den SH weiß ich nun genauer, was...

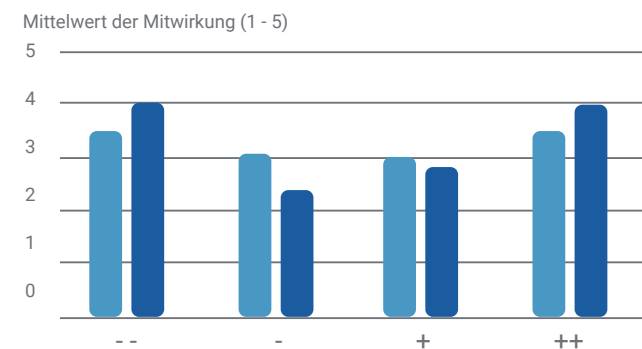
- ... Demokratie für mich bedeutet
- ... mir für Demokratie in der Schule wichtig ist



Der Blick auf die Befragung der Schüler*innen aus den Koordinationsteams verdeutlicht, dass der Schüler*innenHaushalt auch auf individueller Ebene Demokratiekompetenzen fördert. 69 Prozent der Befragten gaben an, dass sie durch ihre Mitwirkung im Projekt eine genauere Vorstellung davon bekommen haben, was Demokratie für sie bedeutet. Erfreulich ist, dass sogar mehr als drei Viertel der Kinder und Jugendlichen ihre Vorstellung davon schärfen konnten, was ihnen für Demokratie und deren Ausgestaltung in Schule wichtig ist.

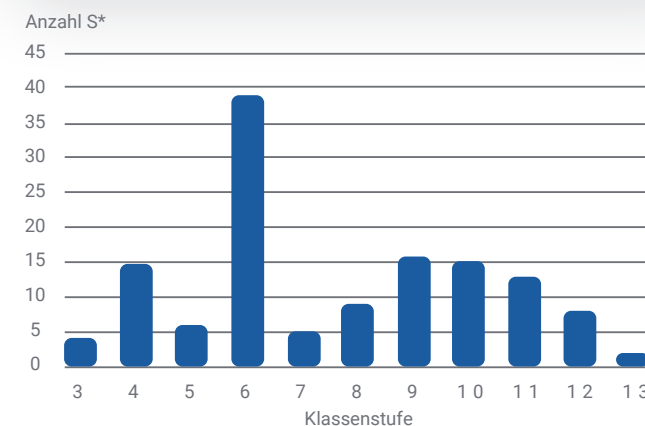
Demokratieverständnis in Abhängigkeit von der Mitwirkung im Koordinationsteam

- Demokratieverständnis allgemein
- Demokratie in der Schule



Fällt diese Schärfung stärker aus, je intensiver die Schüler*innen im Koordinationsteam aktiv sind? Die Befragungsergebnisse irritieren zunächst. So zeigt sich im Graphen, bei dem auf der y-Achse der Mittelwert der Beteiligung erkenntlich ist, in beiden Fällen eine u-förmige Verteilung. Demnach haben besonders aktive Schüler*innen in ähnlich hohem Ausmaß angegeben, eine genauere Vorstellung von ihrem Demokratieverständnis bzw. dessen Bedeutung für Schule bekommen zu haben, wie sie es verneinen. Auf den zweiten Blick bietet sich aber eine nachvollziehbare Erklärung an: Einige haben sich bereits vor ihrer Teilnahme im Koordinationsteam intensiv mit Demokratie auseinandergesetzt, sodass bei ihnen kein Erkenntnisgewinn eintritt, nicht aber ihr Verständnis sinkt. Bei anderen stark involvierten Schüler*innen zeigt sich sehr wohl eine intensivere Zunahme. Diese Erklärung deutet daraufhin, dass der Ansatz des Schüler*innenHaushalts greift, dementsprechend die Schüler*innen voneinander und miteinander lernen.

Klassenstufe der S* des Koordinationsteams



Besonders bemerkenswert ist, dass diese Demokratiebildung bereits ganz früh beginnt. Das Projekt schafft es, Kinder und Jugendliche nahezu aller Alters- und Klassenstufen für demokratische Prozesse und deren Organisation zu begeistern.

Wie hast du dich am SH beteiligt?



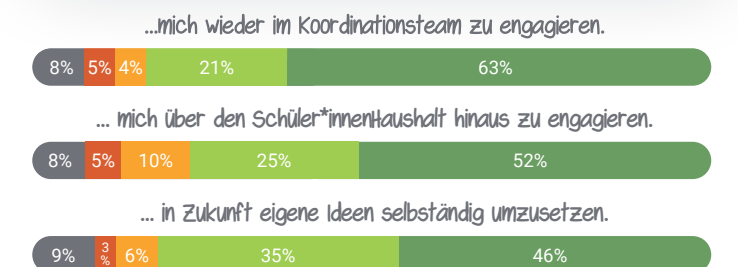
Im Projekt übernehmen die Kinder und Jugendlichen ganz unterschiedliche Aufgaben, wodurch sich für sie diverse Lernfelder eröffnen. Neben der konkreten Organisation der Wahl oder dem Aufruf zur Ideensammlung setzen sich die Schüler*innen auch auf theoretischer Ebene damit auseinander, welche Wahlprinzipien sie für wichtig erachten oder wie kommunikative Prozesse an der Schule so gestaltet werden können, dass sich alle Schüler*innen gleichberechtigt einbringen können.

Mit welchen Akteur*innen warst du in Kontakt?



So treten die Schüler*innen durch das Projekt mit ganz unterschiedlichen Akteur*innen an Schule in Kontakt. Diese Intensivierung der Kommunikationsprozesse sowie das Verständnis dafür, wer an Schule wofür zuständig ist, sind Folgen der Aktivitäten im Projekt. Zudem wird dadurch die Grundlage für zukünftige Beteiligungsprozesse gelegt.

Mein Einsatz im Schüler*innenHaushalt hat mir Lust gemacht, ...



Positiv hervorzuheben ist zudem, dass das Engagement im Schüler*innenHaushalt weiterführendes Engagement fördert. So möchten nicht nur mehr als vier Fünftel der Aktiven bei einem erneuten Schüler*innenHaushalt wieder im Koordinationsteam mitmachen. Drei Viertel der Kinder und Jugendlichen haben durch das Projekt Lust bekommen, sich anderweitig (z.B. als Klassensprecher*in, in der SV oder einem Verein) zu engagieren. Mehr als 80 Prozent der Befragten wollen zudem in Zukunft die Umsetzung eigener Ideen selbst in die Hand nehmen.



Das pädagogische Begleitprogramm - Zielgerichtete Verbesserungen und kurzfristige Herausforderungen



Wie wichtig war das pädagogische Begleitprogramm für dich?



Auf Grund der Coronasituation sind Begleitformate fortlaufend angepasst worden und richteten sich durch erschwerte Kommunikationswege oftmals an die Begleitpersonen. Die Beratungsformate (87%) sowie Präsenz- und digitalen Workshops und Videokonferenzen (67%) sind von einem Großteil der Begleitpersonen in Anspruch genommen worden. Besonders bestärkt uns, dass fast 73 Prozent diese Begleitung wichtig oder sehr wichtig fanden.

Eine genauere Analyse zeigt einerseits, dass das Begleitangebot insbesondere dann angenommen worden ist, wenn die Bedeutung für die Schüler*innen erkannt wurde. Andererseits wird deutlich, dass die Teilnahme an zeitaufwendigeren Begleitformaten wie den Workshops oder den Videokonferenzen mit zunehmender Häufigkeit der Teilnahme im Projekt abnimmt.

Wie fandest du die Unterstützung deiner Begleitperson? Sie hat uns...



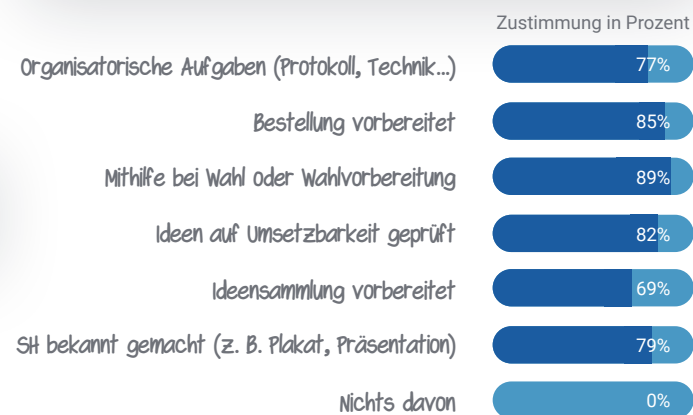
Gerne weitergeben möchten wir die überaus positive Rückmeldung der Koordinationsteams an ihre Begleitpersonen: Über 95 Prozent der Schüler*innen fühlten sich von ihrer Begleitperson gut unterstützt.

Glaubst du, dass es dir gut gelungen ist, das Koordinationsteam beim SH zu unterstützen?



Die Begleitpersonen selbst beurteilen ihre Unterstützung selbstkritischer: Über die Hälfte der Befragten hätte den Schüler*innen gerne mehr eigenen Gestaltungsspielraum gegeben. Häufig verhinderten hier äußere, pandemiebedingte Rahmenbedingungen wie Schulschließungen oder einen verkürzte Umsetzungsdauer weitergehende Bestrebungen.

Wie hast du dich am SH beteiligt? (EB)



Ergänzend hat sich gezeigt, dass die Begleitpersonen im Schnitt sehr stark in viele Projektschritte involviert sind, was diese in Teilen an ihre Kapazitätsgrenze gebracht hat.

Workshops und digitale Umsetzung

Wie hat dir der Workshop gefallen?



In der Evaluation der Workshops zeichnet sich ein durchweg positives Bild. Über 95 Prozent der Schüler*innen und sogar über 97 Prozent der Begleitpersonen bewerten diese insgesamt gut bis sehr gut.

Weißt du durch den Workshop besser Bescheid, wie ihr die einzelnen Phasen umsetzen könnt?



Sowohl Koordinationsteams (93%) als auch Begleitpersonen (96%) fühlten sich durch die Workshops für die kommenden Arbeitsschritte gerüstet. Dies gelang insbesondere durch eine entscheidende Änderung in der Workshopkonzeption gegenüber dem Vorjahr. So sind die Workshops der Koordinationsteams und der Begleitpersonen zusammengelegt worden, um die Umsetzung dort geplanten Arbeitsschritte in der Schule zu erleichtern.

Wie fandest du es, dass S* und Begleitpersonen gemeinsam am Workshop teilgenommen haben?

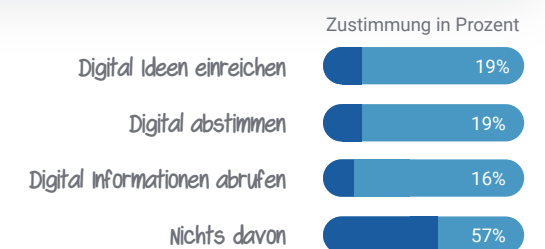


Alle Begleitpersonen bewerteten diese Intensivierung der Zusammenarbeit positiv, 9 von 10 sogar sehr positiv. Auch über 80 Prozent der Schüler*innen fanden diese Zusammenarbeitsmöglichkeit sehr gut.

Offene Rückmeldung

In den offenen Rückmeldungen wurden insbesondere die direkte Unterstützung durch die Servicestelle Jugendbeteiligung sowie die gemeinsame Arbeitszeit, um effektiv Planungen durchzuführen, als wichtigste Komponenten der Workshops hervorgehoben.

Dieses Jahr hat der SH an manchen Schulen (zum Teil) digital stattgefunden. Welche digitalen Möglichkeiten hattet ihr? (S*)

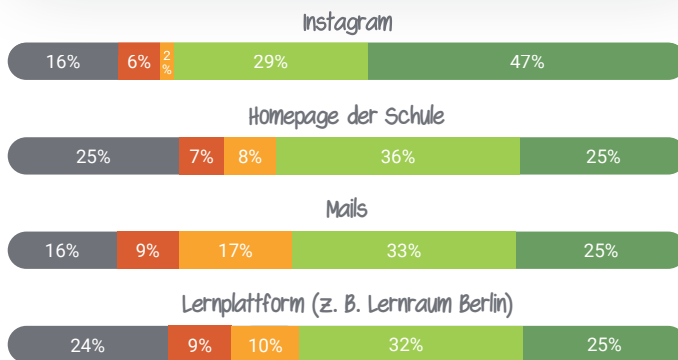


Die Möglichkeit zur digitalen Umsetzung des Projekts an den Schulen variiert stark. Nur knapp die Hälfte der befragten Begleitpersonen gab an, dass die technische Infrastruktur an ihrer Schule für eine digitale Umsetzung gegeben sei. Dies deckt sich mit der Erfahrung aus der Umsetzung, bei der rund die Hälfte der Schulen eine verkürzte Umsetzung in Präsenz einer digitalen vorgezogen hat. So verwundert es nicht, dass lediglich etwas mehr als zwei Fünftel der befragten Schüler*innen angaben, in irgendeiner Form digital am Projekt teilhaben zu können. Diese geringe Zahl kann neben einer ungenügenden digitalen Infrastruktur auch darauf zurückzuführen sein, welche digitalen Wege für die Projektumsetzung genutzt worden sind und wie die Schüler*innen deren Nutzen bewerten.

-- - 0 + ++
S* = Schüler*innen
SH = Schüler*innenhaushalt
EB = Erwachsene Begleitperson

Digitale Umsetzung und Bewertung der Evaluationsergebnisse

Wie passend waren folgende Medien für dich? (S*)



Es zeigt sich, dass die Schulhomepages (38%) und die Lernplattform „Lernraum Berlin“ (30%) am stärksten präsent waren. Soziale Medien hingegen scheinen bisher nur eine nachgeordnete Rolle zu spielen. Lediglich 14% der Schüler*innen haben Projektaktivität bei Instagram wahrgenommen. Interessant, aber nicht verwunderlich ist, dass insbesondere Instagram von Schüler*innen mit Abstand als am passendsten bewertet wurde.

Für die Beteiligung der Gesamtschüler*innenschaft hat es keinen relevanten Unterschied gemacht, ob Schüler*innen sich digital einbringen konnten oder nicht. Die Vermutung liegt nahe, dass dies insbesondere damit zusammenhängt, dass die digitalen Beteiligungsmöglichkeiten derzeit nur bedingt zu den Anforderungen der Schüler*innen passen. Andererseits ist anzunehmen, dass der persönliche Kontakt demgegenüber weiterhin eine zentrale Rolle für das Engagement spielt.

■ ich weiß nicht ■ -- ■ - ■ + ■ ++



Bewertung der Evaluationsergebnisse und Handlungsfelder

Der Schüler*innenHaushalt hat auch in diesem herausfordernden Jahr äußerst positiven Anklang bei den teilnehmenden Akteur*innen gefunden. Die Schüler*innen haben das Projekt als tatsächliche Möglichkeit zur Partizipation an der Schulgestaltung und als Stärkung ihrer Mitbestimmung empfunden. Schüler*innen schärfen ihr Demokratieverständnis, insbesondere wenn sie sich verstärkt am Schüler*innenHaushalt beteiligen. Besonders erfreulich ist der produktive Effekt der Verschränkung der Workshops von Begleitpersonen und Koordinationsteams. Darüber hinaus werden Weiterentwicklungsbedarfe deutlich. Erstens eröffnet sich Nachholbedarf bei der digitalen Projektumsetzung. Zweitens erfordert eine zielgerichtete pädagogische Begleitung stärkere Differenzierung im Angebot. Drittens zeigen sich Handlungsbedarfe in der strukturellen Verankerung des Projekts, die auch zu Qualitätsgewinnen und Entlastung einzelner Kolleg*innen beitragen können.

Bewertung der Evaluationsergebnisse und Handlungsfelder

Impulse zur digitalen Projektumsetzung

Auch wenn ein digitaler Weg der Projektumsetzung auf Grund der unzureichenden Infrastruktur an Schulen derzeit nur als Ergänzung zur klassischen Durchführung angesehen werden kann, werden doch diverse Potentiale deutlich. Insbesondere Kommunikationsprozesse innerhalb der Schüler*innenschaft können mit der Nutzung der passenden digitalen Kommunikationswege – hier sind insbesondere soziale Netzwerke zu berücksichtigen – verbessert werden. Außerdem eröffnen sich auf diese Weise für die Schüler*innen neue Möglichkeiten, das Projekt selbstbestimmt umzusetzen, da sie nicht zwangsläufig auf bestehende Infrastruktur der Schule angewiesen sind. Dass sich derzeit noch keine erhöhte Partizipation durch die Integration digitaler Beteiligungsinstrumente zeigt, liegt unseres Erachtens stärker an der aktuellen Umsetzung denn an dem Ansatz an sich.

Differenzierung der pädagogischen Begleitung

Für die Weiterentwicklung der pädagogischen Begleitung leiten wir zwei maßgebliche Ansatzpunkte ab. Einerseits die Erhöhung der Passgenauigkeit und Differenzierung der Angebote für Schulen mit unterschiedlicher Projekterfahrung, andererseits eine Förderung der selbstständigen Verantwortungsübernahme durch die Koordinationsteams. Letztere würde auch eine Entlastung der Begleitpersonen unterstützen. Erste Ansätze zur Differenzierung sind bereits in Diskussion. So wird angestrebt, Basis- und Vertiefungsmodule im Rahmen der Begleitung anzubieten. Der Umfang der jeweiligen Begleitung kann dann stärker in Absprache mit den Schulen unter Berücksichtigung der Bedarfe sowohl der Begleitpersonen als insbesondere auch der Schüler*innen angepasst werden. Für die Förderung der Selbstständigkeit der Koordinationsteams halten wir es neben den vorangegangenen Ausführungen zur Digitalisie-

rung für wichtig, in der Startphase des Projekts das Selbst-Bewusstsein des Koordinationsteams zu stärken. Da einigen Schüler*innen in diesem Jahr – teilweise auch pandemiebedingt – nicht klar war, welche Verantwortung und welche Entscheidungsbefugnis bei ihnen liegt, waren die Koordinationsteams in ihrer Eigenständigkeit gehemmt. Dem kann ein bewusster und zielgerichtet begleiteter Projektstart für das Koordinationsteam entgegenwirken.

Strukturelle Verankerung des Schüler*innenHaushalts in den Schulen

Zwei Schwierigkeiten des Schüler*innenHaushalts sind durch die Evaluation zu Tage getreten: Der Informationsfluss – Voraussetzung für eine hohe Beteiligung am Projekt – gestaltete sich teilweise schwierig und die Belastung für Begleitpersonen war hoch. Eine stärkere strukturelle Verankerung des Projekts in der Schule kann beiden Herausforderungen begegnen. Die Umfrageergebnisse haben gezeigt, dass die Unterstützung des Kollegiums und insbesondere der Schulleitung maßgeblichen Einfluss auf den Erfolg des Projekts haben. In unseren Analysen hat sich deutlich gezeigt, dass die Wahlbeteiligung der Schüler*innen umso höher ausfällt, je stärker die Schulleitung das Projekt unterstützt. Auch die Bereitschaft der Begleitpersonen, diese Rolle erneut auszufüllen, nimmt mit entsprechender Unterstützung aus dem Kollegium zu. Deshalb werden wir die langfristige Verankerung des Schüler*innenHaushalts als Teil des Schulentwicklungsprozesses mit den Projektaktiven und der Schulleitung in Angriff nehmen. Zentrale Aufgabe wird es zudem sein, die Schulen bei geeigneten Projektstarts zu unterstützen, in deren Rahmen sowohl die Schüler*innen als auch das Kollegium z.B. bei schulinternen Auftaktveranstaltungen stärker ins Boot geholt werden.

Herausgeber:

Servicestelle Jugendbeteiligung e.V.
Scharnhorststraße 28/29
10115 Berlin
030/308784520
post@jugendbeteiligung.info
www.servicestelle-jugendbeteiligung.de

info@schuelerinnen-haushalt.de
www.schuelerinnen-haushalt.de

v.i.S.d.P.:

Frederik Jagielski, Janis Fifka & Sven Ehmes
(Vorstand der Servicestelle Jugendbeteiligung e.V.)

Inhalte:

Gunnar Storm, Louis Krüger, Victoria Mrowetz

Illustrationen:

Edward Ardour

Layout:

Hannes Mattenschlager, Benjamin Kaczynski

Copyright:

Servicestelle Jugendbeteiligung e.V.

1. Auflage, Dezember 2020

Ein Projekt der:



Gefördert durch:

Senatsverwaltung
für Bildung, Jugend
und Familie





SERVICESTELLE
Jugendbeteiligung